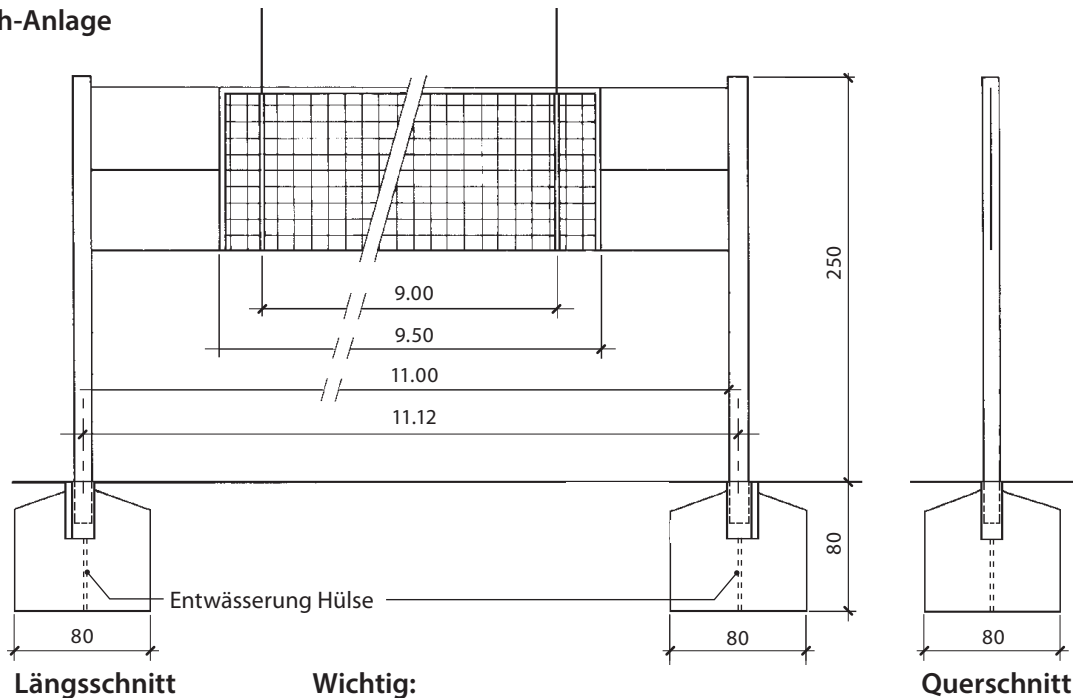


Volleyballanlage

Einfach-Anlage



Längsschnitt

Querschnitt

Fundament:
Beton C 25/30

Wichtig:

Geröll-Sickerschicht unter Fundament.
Bei Spezialhülsen muss die Deckelkam-
mer vom Spielfeld weg zeigen!



Standardhülse



Spezialhülse



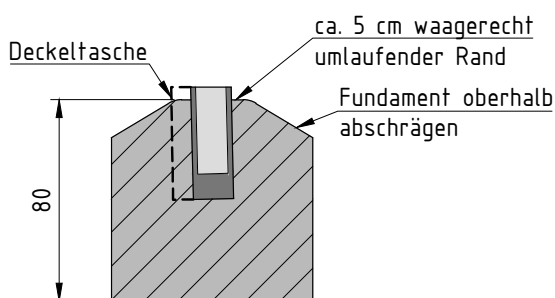
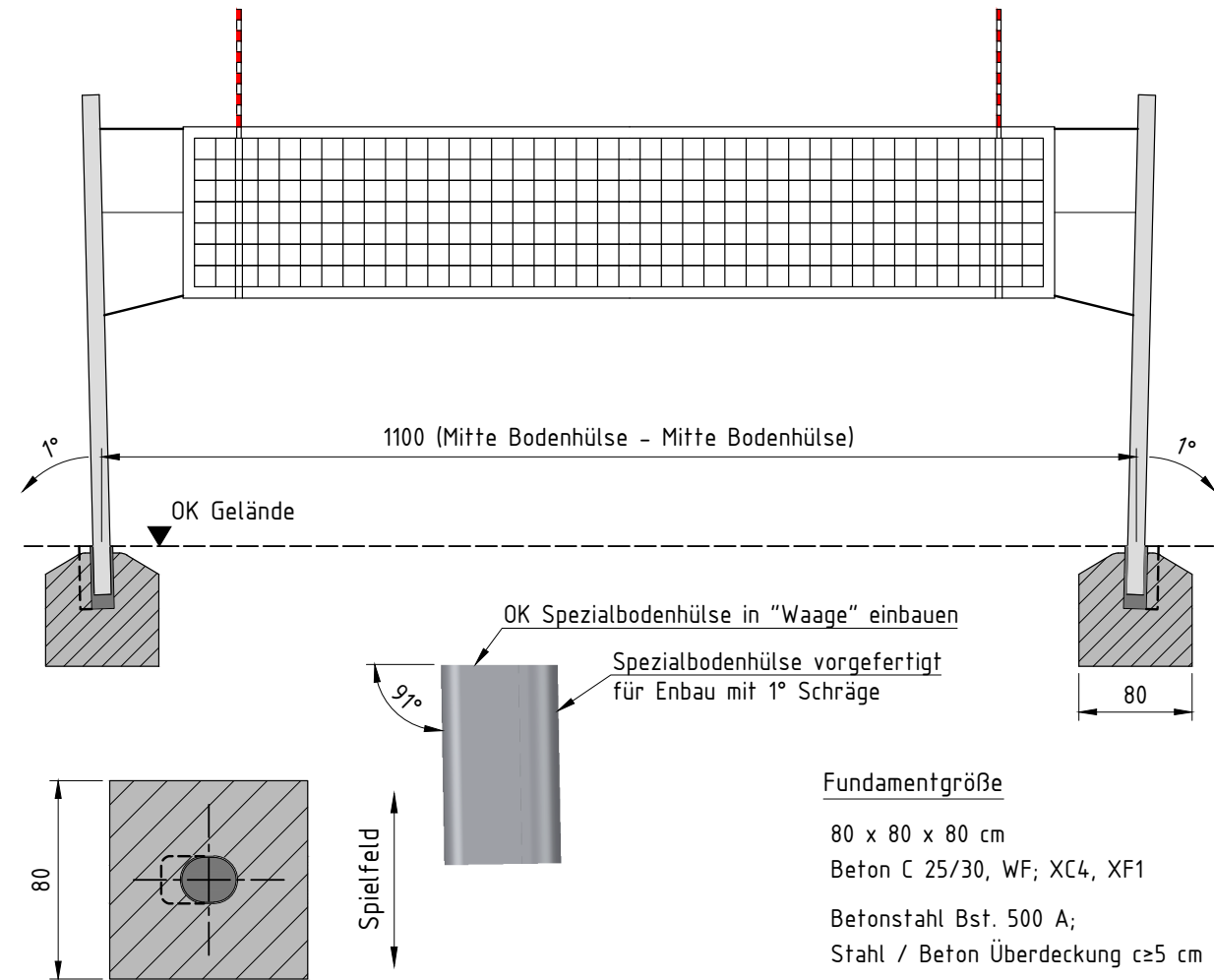
Standardhülse mit Bitumenbeschichtung

Betonzusätze können Aluminium an-
greifen und sind nur in Ausnahmefällen
anzuwenden. Bei deren Verwendung
muss die Hülse mit Lackbitumen be-
schichtet werden.

Montageanleitung

Einbauzeichnung

Volleyball-Netzpfeiler "Profil Oval 120x100 mm" in Bodenhülsen,
Art.-Nr.: 1050201 / 4050320



ACHTUNG !

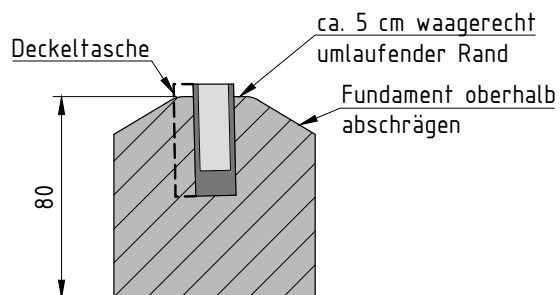
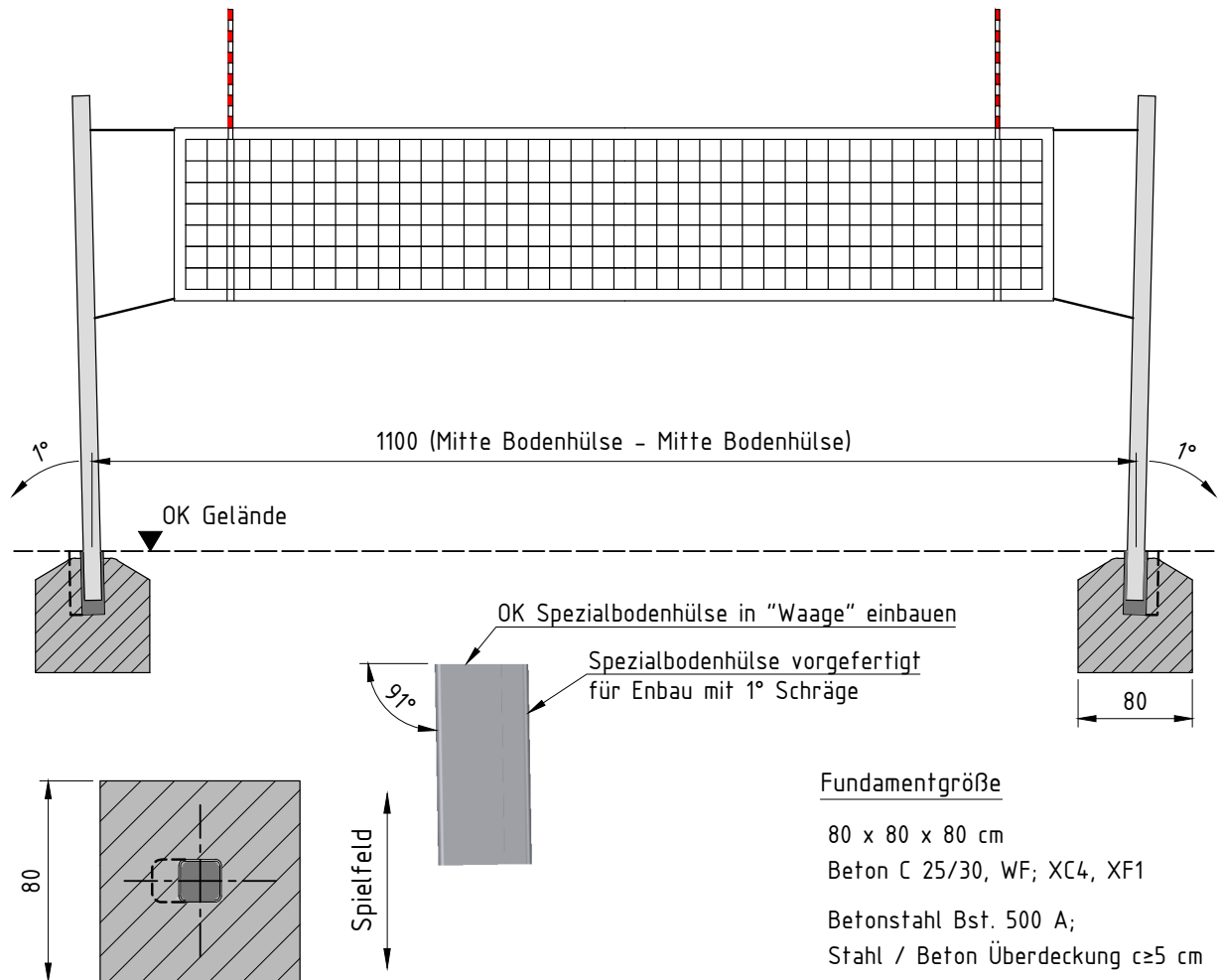
- Standard Bodenhülsen sind 1° nach hinten aus dem Lot zu setzen
- OK Bodenhülse = OK Gelände
- Deckeltasche zeigt vom Spielfeld abgewandt (Nur Spezialbodenhülse)
- Bodenhülsen sind zu entwässern. Hülsen an eine Drainage oder Drainageschicht anschließen
- Bei Schnellbindern im Beton muss die Bodenhülse zuvor mit Bitumen beschichtet werden. Gerne können wir dies im Werk gegen Aufpreis übernehmen

Alle Maße in cm !

Skizze nicht maßstabsgerecht !

Einbauzeichnung

Volleyball-Netzpfosten "Profil 80x80 mm" in Bodenhülsen,
Art.-Nr.: 1050202 / 4901020 / 4901025 / 4901040 / 4901042



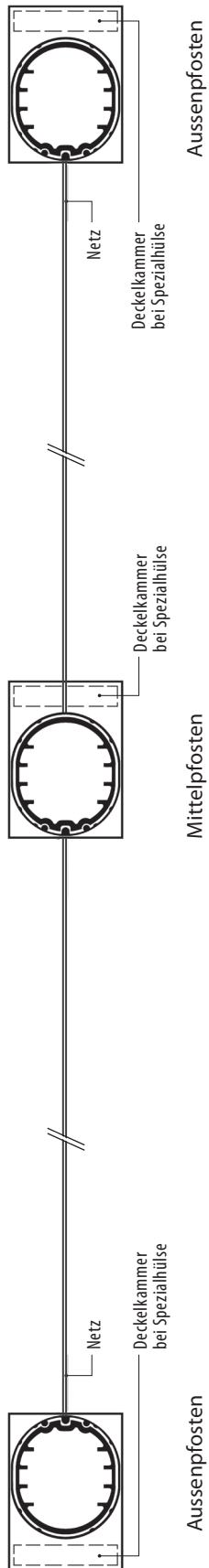
ACHTUNG !

- Standard Bodenhülsen sind 1° nach hinten aus dem Lot zu setzen
- OK Bodenhülse = OK Gelände
- Deckeltasche zeigt vom Spielfeld abgewand (*Nur Spezialbodenhülse*)
- Bodenhülsen sind zu entwässern. Hülsen an eine Drainage oder Drainageschicht anschließen
- Bei Schnellbindern im Beton muss die Bodenhülse zuvor mit Bitumen beschichtet werden. Gerne können wir dies im Werk gegen Aufpreis übernehmen

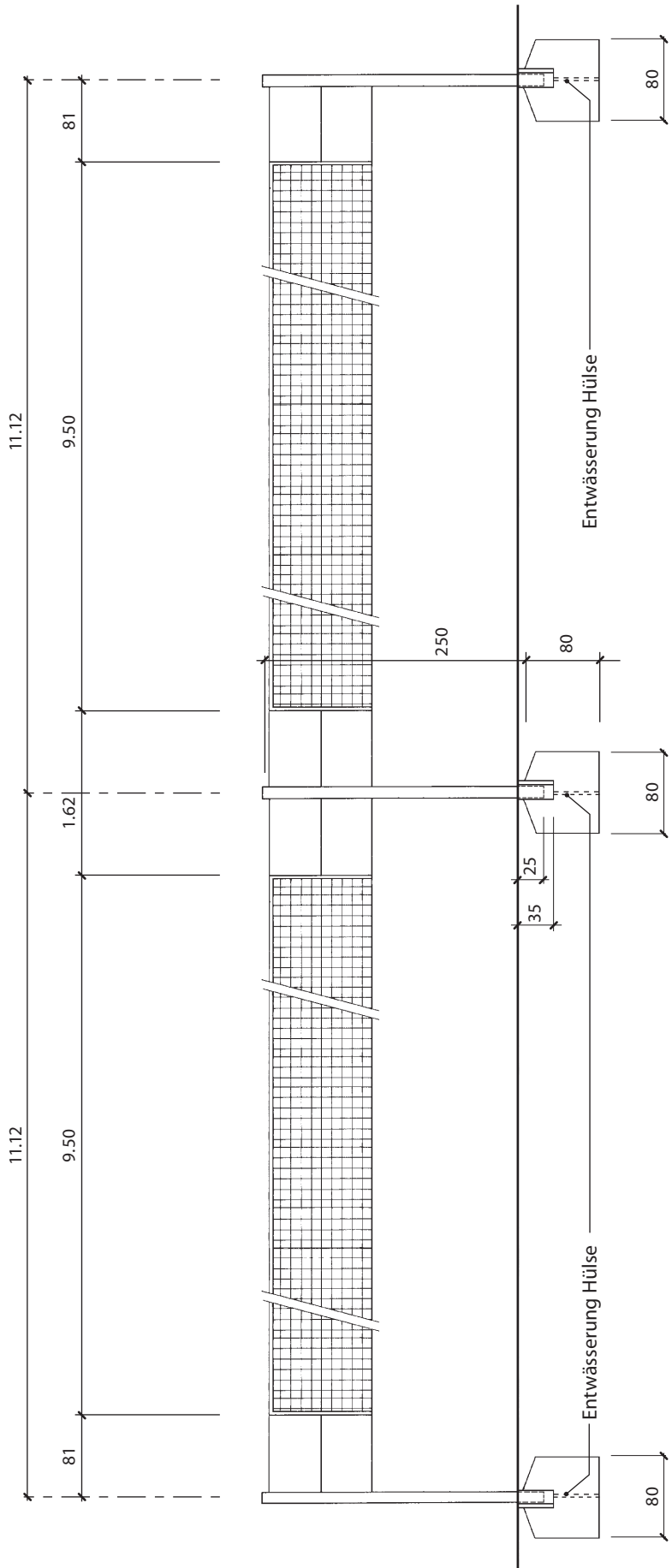
Alle Maße in cm !

Skizze nicht maßstabsgerecht !

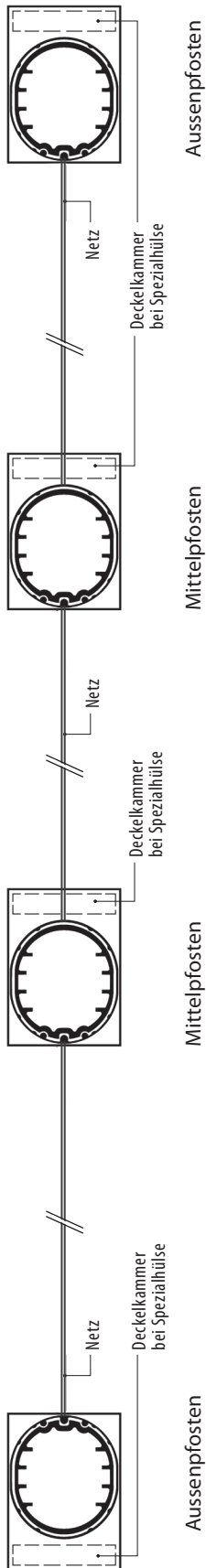
Zweifach-Anlage mit Mittelpfosten



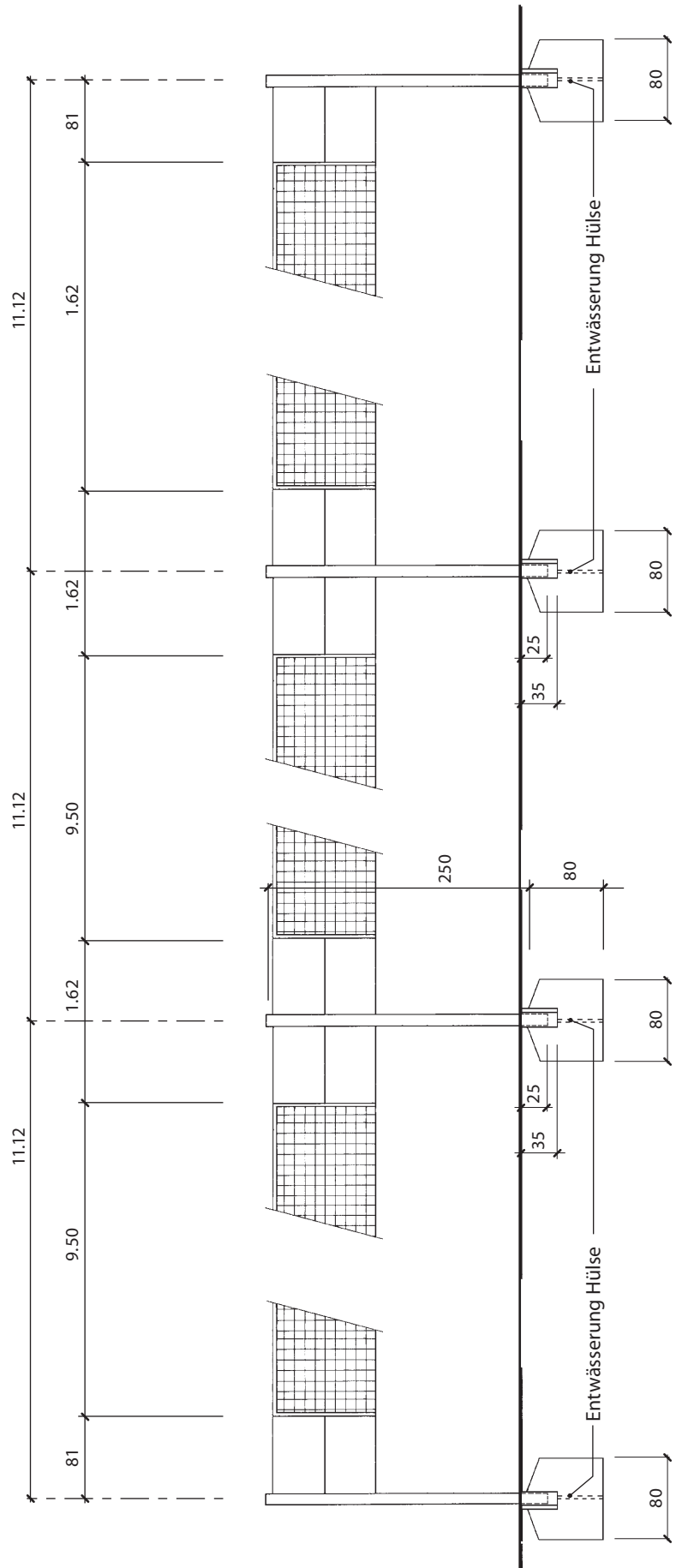
Längsschnitt



Dreifach-Anlage mit Mittelpfosten



Längsschnitt



Regeln für Spielflächen und Ausrüstungen

Spielfläche

Die Spielfläche umfasst das Spielfeld und die Freizone. Sie muss rechteckig und symmetrisch sein.

1.1 Abmessungen

Das Spielfeld ist ein Rechteck von 18x9 m und an allen Seiten von einer mindestens 3 m breiten Freizone umgeben. Der freie Spielraum ist der Raum oberhalb der Spielfläche, der frei von jedem Hindernis ist. Er ist mindestens 7 m hoch, gemessen von der Spieloberfläche. Bei «World»- und «Official»-Wettbewerben der FIVB muss die Freizone ausserhalb der Seitenlinien mindestens 5 m und ausserhalb der Grundlinien mindestens 8 m betragen. Der freie Spielraum ist mindestens 12.5 m hoch, gemessen von der Spielfeldoberfläche.

1.2 Oberfläche

Die Oberfläche muss auf der gesamten Spielfläche eben, waagrecht, und gleichmässig sein. Sie darf für die Spieler keinerlei Verletzungsgefahr aufweisen. Es ist verboten, auf einer rauen oder rutschigen Oberfläche zu spielen. Bei «World»- und «Official»-Wettbewerben der FIVB ist nur eine Oberfläche aus Holz oder Kunststoff zugelassen. Jede Oberfläche muss von der FIVB vorher genehmigt werden. In Hallen muss die Oberfläche des Spielfeldes von heller Farbe sein. Bei «World»- und «Official»-Wettbewerben der FIVB müssen die Linien weiss sein. Für das Spielfeld und für die Freizone werden andere und voneinander unterschiedliche Farben verlangt. Für Spielfelder im Freien ist eine Ablaufneigung von 5 mm je Meter zulässig. Spielfeldlinien aus hartem Material sind verboten.

1.3 Linien auf dem Feld

Alle Linien sind 5 cm breit. Sie müssen von heller Farbe und unterschiedlich zu der Farbe des Boden sowie aller sonstigen Linien sein.

Begrenzungslinien

Zwei Seitenlinien und zwei Grundlinien begrenzen das Spielfeld und gehören zu ihm. *Mittellinie*

Die Achse der Mittellinie teilt das Spielfeld in zwei gleiche Felder von je 9x9 m. Diese Linie erstreckt sich unter dem Netz von einer Seitenlinie zur anderen.

Angriffslinie

In jedem Feld wird im Abstand von 3 m von der Achse der Mittellinie eine Angriffslinie gezogen. Für «World»- und «Official»-Wettbewerben der FIVB wird die Angriffslinie durch gestrichelte Linien (fünf 15 cm lange und 5 cm breite, im Abstand von 20 cm gezogene Linien) um jeweils 1.75 m verlängert.

1.4 Zonen und Flächen

Vorderzone

Die Vorderzone wird in jedem Feld durch die Achse der Mittellinie und die Angriffslinie (einschliesslich ihrer Breite) begrenzt.

Die Vorderzone erstreckt sich über die Seitenlinien hinaus bis zum Ende der Freizone.

Aufschlagzone

Die Aufschlagzone ist eine 9 m breite Fläche hinter der Grundlinie (die Grundlinie ist ausgenommen). Sie ist seitlich begrenzt durch zwei kurze Linien, jede 15 cm lang, im Abstand von 20 cm hinter der Grundlinie in Verlängerung der Seitenlinie. Beide Linien gehören zur Aufschlagzone. In der Tiefe erstreckt sich die Aufschlagzone bis zum Ende der Freizone.

Auswechselzone

Die Auswechselzone wird von der Verlängerung beider Angriffslinien bis zum Schreibtisch begrenzt.

Aufwärmfläche

Bei «World»- und «Official»-Wettbewerben der FIVB befinden sich Aufwärmflächen von etwa 3x3 m an beiden Ecken der Spielfläche auf der Seite der Mannschaftsbänke ausserhalb der Freizone.

Strafffläche

Straffflächen von etwa 1 x 1 m befinden sich am Rand des Wettkampfbereichs in Verlängerung der Grundlinien. Sie sind mit je 2 Stühlen versehen und können mit einer 5 cm breiten roten Linie begrenzt werden.

1.5 Temperatur

Die Temperatur darf nicht weniger als 10°C betragen. Bei «World»- und «Official»-Wettbewerben der FIVB darf die Temperatur nicht höher als 25°C und nicht niedriger als 16°C sein.

1.6 Beleuchtung

Bei «World»- und «Official»-Wettbewerben der FIVB muss die Beleuchtung im Bereich der Spielfläche, gemessen 1 m über dem Boden der Spielfläche, 1000 bis 1500 Lux betragen.

Netz und Pfosten

2.1 Netzhöhe

Senkrecht über der Mittellinie befindet sich ein Netz, dessen Oberkante auf einer Höhe von 2.43 m für Männer und 2.24 m bei Frauen liegt. Die Höhe wird in der Mitte des Spielfeldes gemessen. Die Netzhöhe über den Seitenlinien muss genau gleich sein und darf die vorgeschriebene Höhe nicht um mehr als 2 cm überschreiten.

2.2 Beschaffenheit

Das Netz ist 1.00 m breit und 9.50 bis 10.00 m lang (auf jeder Seite 25 bis 50 cm ausserhalb der Seitenbänder). Es besteht aus quadratischen Maschen von schwarzen Material mit 10 cm Seitenlänge. An seiner Oberseite befindet sich ein waagrechtes, auf 7 cm umgefaltetes und über die ganze Länge zusammengenähtes weisses Band. An beiden Enden dieses Bandes ist eine Öffnung, durch die ein Seil durchgezogen wird, um das Band an den an den Pfosten zu befestigen und die Oberkante straff zu halten. Innerhalb des Bandes verläuft ein flexibles Stahlseil, mit dem das Netz an den Pfosten befestigt und seine Oberkante gespannt wird. An der Unterseite befindet sich ein anderes waagrechtes Band (5 cm breit, ähnlich wie das obere Band) mit einem durchgefädelt Seil. Dieses Seil wird an den Pfosten befestigt und hält den unteren Teil des Netzes straff.

2.3 Seitenbänder

Zwei weisse Bänder werden senkrecht am Netz direkt oberhalb der Seitenlinien befestigt. Sie sind 5 cm breit und gehören zum Netz.

2.4 Antennen

Eine Antenne ist ein flexibler Stab von 1,80 m Länge und 10 mm Durchmesser, hergestellt aus Glasfaser oder ähnlichem Material. Jede Antenne ist an der äusseren Kante des Seitenbandes befestigt. Die Antennen befinden sich auf gegenüberliegenden Seiten des Netzes. Die oberen 80 cm jeder Antenne befinden sich oberhalb des Netzes und sind in Abschnitten von je 10 cm in kontrastierenden Farben markiert, vorzugsweise rot und weiss. Die Antennen werden als zum Netz gehörig betrachtet und begrenzen seitlich den Überquerungssektor.

2.5 Pfosten

Die Pfosten, die das Netz halten, befinden sich in einem Abstand von 0.50 bis 1.00 m ausserhalb der Seitenlinien. Sie sind 2.55 m hoch und vorzugsweise verstellbar. Bei «World»- und «Official»-Wettbewerben der FIVB müssen sich die Pfosten in einem Abstand von 1.00 m ausserhalb der Seitenlinien befinden. Die Pfosten müssen abgerundet und glatt sein. Zu ihrer Befestigung am Boden dürfen keine Spannseile verwendet werden. Alle gefährlichen und behindernden Konstruktionen sind zu vermeiden.

2.6 Zusatzausrüstung

Jegliche Zusatzausrüstung wird durch Vorschriften der FIVB festgelegt.

Bälle

3.1 Merkmale

Der Ball muss kugelförmig sein und aus einer weichen Leder- oder Kunstlederhülle bestehen, die eine Blase aus Gummi oder ähnlichem Material enthält. Der Ball kann einfarbig und hell sein oder aus einer Kombination von Farben bestehen. Das Material des Kunstleders und die Farbkombinationen müssen FIVB Standards genügen. Der Umfang muss 65 bis 67 cm und das Gewicht 260 bis 280 g betragen. Der Innendruck beträgt 294.3 bis 318.82 mbar bzw. hPa (0.30 bis 0.325 kg/cm²).

3.2 Gleichartigkeit der Bälle

Die während des Wettkampfes verwendeten Bälle müssen die gleichen Merkmale bezüglich Umfang, Gewicht, Druck, Fabrikat, Farbe usw. haben. Bei «World»- und «Official»-Wettbewerben der FIVB sowie Nationale oder Ligameisterschaften müssen mit von der FIVB zugelassenen Bällen gespielt werden, es sei denn, die FIVB genehmigt andere Verfahrensweisen.

3.3 Drei-Ball-System

Bei «World»- und «Official»-Wettbewerben der FIVB müssen drei Bälle verwendet werden. In diesem Fall werden sechs Ballhohler eingesetzt, je einer an den Ecken der Freizone und je einer hinter jedem Schiedsrichter.

Montage Volley-Antennen

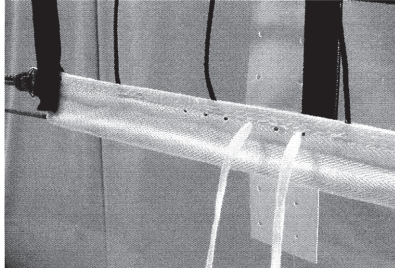


Bild 1

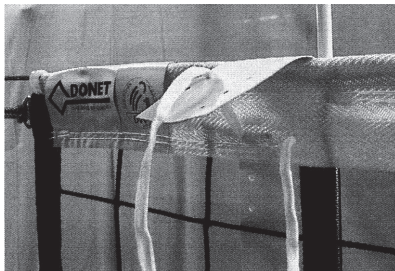


Bild 2

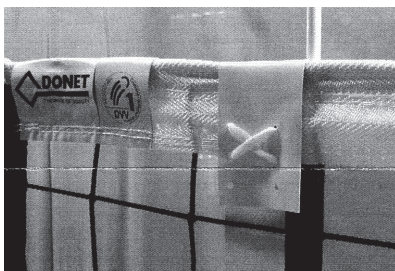


Bild 3

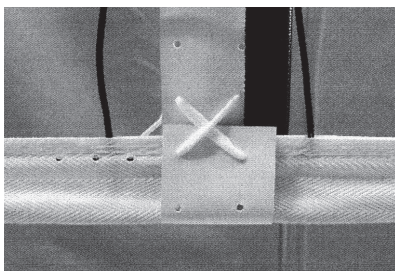


Bild 4

Vorbereitung

Der Abstand der Antennen soll entsprechend dem Stand der Grundlinien eingemessen werden. Danach müssen die entsprechenden Löchern oben und unten im Gurtband gestanzt werden und durch diese Löcher können die Antennen-Taschen befestigt werden ohne das sie später Verrutschen.

Befestigung

Die Schnürbänder müssen in jedem Fall durch die Löcher gefädelt werden, die sich im Gurtband befinden. Hierfür müssen zuerst die Schnürbänder aus der Tasche und Laschen entfernt werden. Die Antennen-Tasche muss zuerst oben befestigt werden. Daraufhin muss das Schnürband erst gleichzeitig durch die Löcher der Antennen-Tasche und die Löcher im Gurtband geführt werden (Bild 1), anschliessend durch die Löcher der Lasche gefädelt werden (Bild 2).

Danach muss es kreuzweise in die nächste deckungsgleiche Lochreihe von Antennen-Tasche und Lasche eingefädelt und durch eine Schleife abschliessend gesichert werden (Bild 3 und 4). Hierbei ist zu beachten, dass eine Lochreihe immer direkt im Gurtband des Netzes befestigt, die zweite Lochreihe immer ausserhalb der Gurtbandeinfassung verschnürt wird (Bild 4).

Hinweis

Das Schnürband sollte nur so fest angezogen bzw. gebunden werden, dass sich die Antennen-Tasche oder die Lasche nicht deformieren.